



# NEWSLETTER

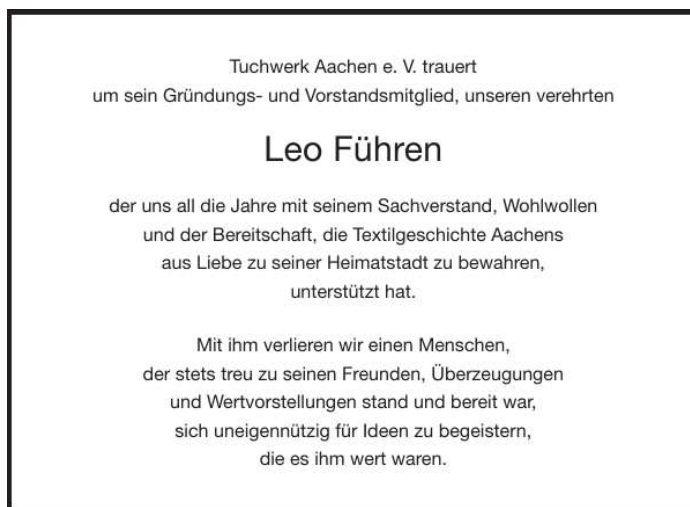
Tuchwerk Aachen e.V.

2. Quartal 2013

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Tuchwerk Aachen e.V.,

wir freuen uns Ihnen hiermit den zweiten Newsletter des Jahres 2013 schicken zu können, um Sie über die Fortschritte des Projekts „Tuchwerk“ zu informieren. Besonders freuen wir uns über die stetig steigende Zahl der Newsletterabonnenten, die ein reges öffentliches Interesse an dem Kulturprojekt und dem Erhalt der Aachener Textilgeschichte widerspiegelt. Aufgrund der bescheidenen finanziellen Möglichkeiten des „Tuchwerk Aachen e.V.“ und der schlechten Bausubstanz der Stockheider Mühle sind wir bei der Verwirklichung unserer Vision nach wie vor auf externe Hilfe angewiesen. Dennoch konnten wir seit dem Kauf der Immobilie im letzten Sommer bereits zahlreiche kleine Erfolge verbuchen und die „Tuchwerk-Idee“ weiter vorantreiben. In diesem Newsletter möchten wir Ihnen kurz die wichtigsten Ereignisse der letzten drei Monate vorstellen und hoffen, dass wir Ihnen damit das Projekt und die Vereinsarbeit ein bisschen näher bringen können

## Nachruf Leo Führen



Mit Leo Führen verliert das Tuchwerk einen Freund der ersten Stunde; denn als es darum ging einen Verein zu gründen, der sich um die Geschichte der Aachener Tuchindustrie bemühen sollte, war er sofort bereit diese Initiative zu unterstützen. Mit seinen wertvollen Kontakten zu textilen Fachleuten, die er nur anzusprechen brauchte um sie zu tätiger Mitarbeit zu bewegen, gelang es unsere Maschinensammlung aufzubauen. Als Vorstandsmitglied begleitete er uns von der Gründung des Vereins bis zuletzt wohlwollend und stets hilfsbereit.

Leo Führen war tief in der Aachener Tuchmacherindustrie verwurzelt und liebte die Produkte seiner Arbeit. Sein Betrieb in der Vaalser Straße, an dessen Stelle heute das Kaufland steht, war ein Beispiel des alten Tuchmacher Handwerks, denn dort wurden auf höchstem Niveau traditionelle Streichgarnartikel entwickelt und produziert. Die im Keller seines Privathauses bewahrten Muster dieser Tuchmacherkunst wurden uns freundlicherweise von seinem Sohn überlassen und sind jetzt Teil unserer Sammlung.

Noch zwei Tage vor seinem Tod erkundigte er sich interessiert nach dem aktuellen Stand der Vorbereitungen zu unserer Mitgliederversammlung zum 10-jährigen Bestehen unseres Vereins.

Mit seiner klaren stets verbindlichen Art gelang es ihm einen Stil zu prägen, der davon lebte die Arbeit anderer zu achten und sie dadurch motivierte das Beste zu geben.

Wir trauern um einen treuen Freund. Sein Andenken werden wir stets dankbar bewahren.

## Einrichtung des neuen Depots



Nachdem sich inzwischen ein Großteil der Exponate aus der Tuchwerk Sammlung in der Stockheider Mühle befindet, haben wir mit Hilfe unserer ehrenamtlichen Helfer angefangen in einer der Hallen ein neues Depot und eine Werkstatt einzurichten. Hier werden die Maschinen nun wieder aufgebaut, restauriert und in Stand gehalten. Ziel ist es möglichst zeitnah eine vorläufige Ausstellung mit Depotcharakter zu verwirklichen und damit einen Teil der Sammlung wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Später – wenn die baulichen Grundlagen für ein dauerhaftes Textilmuseum geschaffen wurden – kann dieses aus dem Fundus der vorbereiteten und restaurierten Exponate bestückt werden.

## Einrichtung des Tuchwerk-Archivs



Im Umkleideraum des alten Verwaltungstraktes auf dem Tuchwerkgelände konnte innerhalb des letzten Quartals ein umfangreiches Archiv zur Aachener Textilgeschichte eingerichtet werden. Nach der Renovierung und Möblierung des Raumes wurden die bisher dezentral und nicht öffentlich zugänglich gelagerten Archivalien und Kleinexponate zusammen getragen und im „Tuchwerk“ vereint. Dadurch besteht für den Verein nun die Möglichkeit die vorhandenen historischen Zeugnisse für Studenten, Historiker, Textilunternehmen und interessierte Bürger zugänglich zu machen. Zur Bearbeitung der Unterlagen stehen Arbeitsplätze zur Verfügung.

## Vorstandswahlen bei der Mitgliederversammlung

Am 20.6. fand die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins in den Räumlichkeiten der Stockheider Mühle statt. Bei den Wahlen zum Vorstand wurden Jochen Buhren (als Vorsitzender), Herr Andreas Lorenz (als Beisitzer) und Herr Eckhard Peters (als stellv. Vorsitzender) gewählt. Aufgrund des plötzlichen Ausscheidens des Vorstandsmitgliedes Leo Führen wurde dessen Position vorerst vakant gelassen und soll innerhalb der nächsten Wochen neu besetzt werden.

## Sprache der Objekte

Als Vorbereitung für eine zukünftige Tuchwerkausstellung versteht der Verein auch die Bewerbung um das Forschungsprojekt „Die Sprache der Objekte – Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgeschrieben wurde. Gemeinsam mit dem RWTH Lehrstuhl für Textilmaschinenbau, dem Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Technologiegeschichte, dem Lehrstuhl für Plastik, dem Museum Zinkhütter Hof in Stolberg und der Firma Zeitkontext arbeitet der Tuchwerk Aachen e.V. an einem Forschungsprojekt mit dem Titel „Wissenschaftliche Sammlungen als Aushandlungsort materieller Kultur – nanoskalische Objekte auf dem Vormarsch“. Innerhalb des interdisziplinär aufgestellten Forschungsteams soll der Tuchwerk Aachen e.V. gemeinsam mit dem Zinkhütter Hof und der Firma Zeitkontext – bei erfolgreicher Bewerbung – klassische Ausstellungskonzepte von wissenschaftlichen Sammlungen erforschen, ihre Brauchbarkeit für eine sich wandelnde materielle Kultur überprüfen und gemeinsam mit den anderen Projektteilnehmern daraus zukünftige Präsentationsparadigmen entwerfen. Momentan befindet sich das Projekt am Anfang einer dreistufigen Bewerbungsphase. Eine erfolgreiche Bewerbung und die damit einhergehende Projektbewilligung würde eine dreijährige projektbezogene Finanzierung mit sich bringen. Außerdem könnte durch die breite Aufstellung der Forschungsgruppe und die interdisziplinäre Zusammenarbeit ein enges Netzwerk zwischen den RWTH Instituten und den teilnehmenden kulturellen Institutionen entstehen. Nach Abschluss des Forschungsvorhabens besteht die Möglichkeit einer Folgeförderung zur Entwicklung einer Sonderausstellung.

## Veröffentlichung zu den Gebäuden der Textilindustrie in Aachen



Im April 2013 konnte Prof. Dr. Walter Buschmann nach langwieriger Vorbereitung ein Buch zu Industriedenkmälern im Rheinland herausgeben. In diesem sehr umfänglichen Werk werden neben Gebäuden im Ruhrgebiet und Köln auch Bauten in der Aachener Region thematisiert. Unser Vereinsmitglied Jochen Buhren stellt dabei in einem Beitrag die wichtigsten noch verbliebenen Industriebauten der Aachener Textilindustrie vor, d.h. vor allem Spinnereien, Tuchfabriken und Färbereien. Das Buch "Zwischen Rhein-Ruhr und Maas. Pionierland der Industrialisierung - Werkstatt der Industriekultur" ist im Klartext-Verlag erschienen und kostet 39,95 Euro.

## Vermietung/Zwischennutzungen



Ein besonderes Potential im Rahmen der behutsamen Entwicklung der Stockheider Mühle ist die Belebung des Geländes durch Zwischennutzungen bzw. durch die langfristige Vermietung einzelner Gebäudetrakte. Nach den ersten Aufräum-, Renovierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen finden sich nun immer mehr Nutzer, die ihre Ideen und ihre Tatkraft in das Gelände investieren. Dabei ergeben sich immer wieder neue, oft unerwartete Kontakte und Synergieeffekte. Neben dem positiven Effekt der Mieteinnahmen ist vor allem die Belebung des Geländes, mit einer Mischung aus Wohnen, Handwerk, Kunst und Dienstleistungen ein gesunder Nährboden für die weitere Entwicklung des Tuchwerks.

## Sponsoren für Umzug gesucht

In den ersten Monaten dieses Jahres konnte der größte Teil unseres Depots mit zahlreichen Textilmaschinen von der sogenannten Wüllerhalle in der Rütscherstraße in die Stockheider Mühle transportiert werden, teilweise mit solch hohem Arbeitsaufwand, dass sowohl die Kräfte unserer Ehrenamtler als auch die Vereinskasse im Übermaß in Anspruch genommen wurde. Nun müssen bis Ende September die beiden noch in der Wüllerhalle verbliebenen Großmaschinen ebenfalls umziehen - eine große Herausforderung, da dies die beiden größten Objekte unserer Sammlung sind: der insgesamt rd. 20 Meter lange Krempelsatz (ursprünglich von Van Asten in Kettenis) sowie eine 7 Meter lange Ringspinnmaschine (von der Textilschule in Mönchengladbach). Da wir dies aus eigener Kraft nicht bewerkstelligen können, muss die Firma Wertz den Transport übernehmen, mit Kosten von ca. 5000 Euro. Nachdem schon eine Spende von 1000 Euro dazu eingegangen ist, suchen wir jetzt noch weitere Unterstützer.

## Ehrenamtliche Helfer

Nach wie vor treffen sich jeden Dienstag unsere ehrenamtlichen Helfer um gemeinsam die Maschinen zu restaurieren und die vorläufige Ausstellung vorzubereiten. Weitere Helfer aber auch interessierte Besucher sind herzlich eingeladen uns bei unseren diensttäglichen Arbeitseinsätzen zu unterstützen. Nach Absprache gerne auch außerhalb dieser Zeiten.

Tuchwerk Aachen e.V.

Strüverweg 116

52070 Aachen

Geschäftsstelle: 0241/45090017

Mobil: 01523/4259928

E-Mail: über das Kontaktformular auf [www.textilmuseum-tuchwerk-aachen.de](http://www.textilmuseum-tuchwerk-aachen.de)

Aachener Bank eG

Kontonummer: 1124631013

Bankleitzahl: 39060180

Margarete Lorenz Stiftung

Aachener Bank eG

Kontonummer: 143818012

Bankleitzahl: 39060180